

Erfahrungsbericht Auslandssemester León – Spanien

Sommersemester 2014

Einleitung

Ich hatte schon seit langer Zeit den Wunsch gehabt ein Auslandssemester zu machen, da es eine tolle Möglichkeit bietet Studieren, Reisen und die Erweiterung von Fremdsprachenkenntnissen zu verbinden. Ich wollte mein Erasmussemester am liebsten in Großbritannien oder Spanien machen und so entschied ich mich für Aberdeen in Schottland und für León in Nordspanien. León war zwar mein Zweitwunsch gewesen, ich habe mich aber dennoch sehr gefreut als ich die Nachricht erhielt, dass ich einen Platz in León bekommen habe. Mein Auslandssemester war für mich eine wunderschöne Lebenserfahrung, die mich kulturell und sprachlich sehr bereichert hat und die ich jedem sehr empfehlen kann.

Anreise

Ich bin zunächst von Hannover aus nach Bilbao geflogen und habe von dort den Zug nach León genommen. Die Zugfahrt dauert ca. 5 Stunden, ist jedoch relativ preisgünstig (ca. 30 €). Diese Verbindung würde ich jedoch nicht weiterempfehlen, da es nur einen Zug und einen Bus pro Tag gibt, die von Bilbao nach León fahren und diese fahren schon früh morgens los (sonntags gibt es keine Verbindung), sodass man in Bilbao übernachten und erst am nächsten Tag weiter reisen kann. Die Reise wurde dadurch doch länger und anstrengender als zuvor gedacht, weshalb ich empfehlen würde über Madrid zu reisen, von wo aus es sehr regelmäßige Zug- und Busverbindungen gibt. Die Zugverbindungen können im Internet unter www.renfe.com nachgeschaut werden. Das Reisen mit dem Bus ist noch etwas günstiger und auch sehr komfortabel, da dies meist Direktverbindungen sind, wohingegen der Zug recht langsam ist und sehr oft unterwegs anhält. Busverbindungen innerhalb Spaniens sind auf folgender Internetseite verfügbar: www.alsa.es

Unterbringung

Ich habe in einem Studentenwohnheim *Residencia Emilio Hurtado* gewohnt, welches direkt auf dem Campus gelegen ist. Ich habe dort in einer Dreier-WG zusammen mit zwei Spanierinnen gewohnt. Die WG hatte mir sehr gefallen, ich habe mich wohlfühlt und auch das Wohnheim an sich war sehr gut ausgestattet mit allem und recht komfortabel, jedoch etwas laut, da es auch sehr groß ist. Ich hatte zuvor im Internet recherchiert und Emails an alle aufgelisteten Wohnheime geschrieben. Die Wohnheime in Spanien sind jedoch sehr teurer, das Wohnheim was ich mir ausgesucht hatte war das einzige was preislich noch in Frage kam. Von anderen Erasmusstudenten weiß ich, dass viele am Anfang nach Spanien kamen ohne schon eine Wohnung zu haben und erstmal im Hostal gewohnt und sich dann vor Ort Wohnungen angeschaut haben, was auch gar kein Problem ist, da es in León ein sehr großes Wohnungsangebot gibt sodass jeder ohne Probleme etwas finden kann. Die Mieten sind für deutsche Verhältnisse auch sehr preiswert und betragen im Schnitt zwischen 100 und 200 €. Zu empfehlen ist der Stadtteil *San Mames*, da er zwischen dem Campus und dem Zentrum gelegen ist, sodass von dort alles sehr gut erreichbar ist.

Studium

Ich habe an der biologischen Fakultät studiert und hatte in der Vorbereitungsphase in Deutschland bereits eine Auswahl an Kursen getroffen, die ich gerne belegen wollte. Ich fand es jedoch schwierig mich auf der Internetseite der Universität zurecht zu finden und war nicht sicher welche Kurse ich überhaupt wählen dürfte und musste dann noch einmal alles ändern. Die Koordinatorin vor Ort war jedoch sehr nett und hat mir gut dabei geholfen, sodass es mir auch möglich war Fächer aus den beiden Studiengängen Biologie und Biotechnologie zu kombinieren. Ich war die einzige Erasmusstudentin in der Fakultät, die Kurse waren nie besonders voll sondern hatten immer eine gut überschaubare Anzahl von Studenten und die Dozenten war sehr freundlich und hilfsbereit und sagten mir ich solle immer gleich fragen falls ich etwas nicht verstehe oder sprachlich nicht mitkomme. Die anderen Studenten waren auch sehr nett und aufgeschlossen und haben mich sehr viel unterstützt.

Einige wenige negative Punkte waren, dass ich keinen Padrino zugeteilt bekommen hatte und auch keine Email mit den Informationen zur Einführungswoche erhalten hatte, da ich vergessen

wurde und nicht auf der Liste der ankommenden Erasmusstudenten stand. Auch hat man von der Partneruni im Vorhinein keinerlei Informationen bekommen und musste z.B. auch selbst herausfinden wer die zuständige Koordinatorin ist und wo man sich anmelden muss sobald man angekommen ist. Ich würde daher empfehlen ruhig immer gleich per email nachzufragen, wenn etwas unklar ist.

Leben in León

León ist eine wunderschöne Stadt auf dem Jakobsweg, die viele Sehenswürdigkeiten zu bieten hat mit einer sehr schönen Altstadt, die sich vom Kathedralenplatz aus erstreckt und die neben der Basilika San Isidoro auch kleine Parks und natürlich viele Plätze mit Tapasbars zu bieten hat. Das Nachtleben in Spanien spielt sich viel draußen auf den Plätzen ab (z.B. auf der Plaza Mayor oder im Barrio Humedo), wo man meist einen Wein oder ein Bier bestellt und dazu hauseigene Tapas gratis dazu bekommt (León ist die einzige Stadt, in der sie gratis serviert werden ;-)). Die Atmosphäre der Stadt ist sehr entspannt und gemütlich, es herrscht kein Großstadtambiente aber sie bietet trotzdem vieles zum Anschauen und Unternehmen und hat den typischen Charm einer der kleineren alten Städte Nordspaniens.

Fazit

Ich kann León für einen Erasmusaufenthalt sehr empfehlen, ich habe mich sehr wohlfühlt und die Stadt hat ein tolles Ambiente zum Ausgehen und die Menschen sind sehr aufgeschlossen und kontaktfreudig. Außerdem bietet die Uni ein tolles Kennlern- und Orientierungsprogramm für die Erasmusstudenten an und organisiert viele Ausflüge, Freizeitaktivitäten und gemeinsames Abendessen im Restaurant. Auch zum Spanisch lernen ist sie sehr gut geeignet, da dort Castellano gesprochen wird. Insgesamt war es eine ganz tolle Erfahrung, die ich jeder Zeit gerne wieder machen würde.